



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Anfrage nach § 27 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-1838
	Datum: 01.12.2020
	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

**Bundesminister Spahn rechnet mit Impfungen ab Dezember - wie bereitet sich der Bezirk Hamburg-Nord darauf vor?
Anfrage gem. § 27 BezVG**

Sachverhalt:

Erst wenn ein Sars-CoV-2-Impfstoff in ausreichender Menge zur Verfügung steht, wird geimpft. Glaubt man den Pressemeldungen und den Aussagen von Bundesgesundheitsminister Spahn, könnte bereits ab Mitte Dezember 2020 ein Impfstoff in Hamburg zur Verfügung stehen. Die Pläne für Corona-Impfzentren werden konkret. Die Freie und Hansestadt Hamburg plant derzeit nur ein einziges, riesiges Impfzentrum in den Messehallen am Dammtor. Die Bewohner von Pflegeheimen sollen von mobilen Impfteams versorgt werden.

Der Bezirk Hamburg-Nord ist groß und die Wege in die Stadt sind für die peripheren nördlichen Randgebiete weit und umständlich. Was wird mit den älteren und/oder immobilen Menschen und mit Menschen mit Behinderungen, die den weiten Weg zu den Messehallen nicht ohne größere Schwierigkeiten schaffen? Diese Bürger sollen ganz zu Anfang geimpft werden, aber das konkrete Procedere wirft viele Fragen auf.

Daher fragen wir die zuständige Behörde:

- 1.) Wie gestalten sich die Vorbereitungen zur Corona-Impfung im Bezirk Hamburg-Nord?
- 2.) Gibt es ein Konzept für die Impfstrategie im Bezirk Hamburg-Nord?

Die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Hamburg verfolgt eine gesamtstädtische Impfstrategie. Diese sieht neben den Impfungen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, welche bereits begonnen haben, die zentrale Impfung im Impfzentrum in den Messehallen vor.

- 3.) Wird die Gestaltung eines Impfzentrums in Hamburg-Nord für Ältere Menschen und andere Angehörige von Risikogruppen mit kurzen Wegen, ausreichend Parkplätzen und guter Anbindung an den ÖPNV erörtert (bspw. in der Alsterdorfer Sporthalle)? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Zu 3.:

Auf Grund der besonderen Anforderungen an Kühlung und Transport wird aktuell von dezentralen Impfungen abgesehen. Darüber hinaus sind die Messehallen gut an den ÖPNV angebunden. Des Weiteren stehen Parkplätze an der Messe zur Verfügung.

- 4.) Werden in Hamburg-Nord Planungen für mobile Impfteams z.B. für Pflegeheime geplant? Wenn ja, wie viele und mit welcher personellen Ausstattung? Wenn nein, warum nicht?

Zu 4.:

Das mobile Impfen in Pflegeheimen hat bereits am 27.12.2020 in Hamburg begonnen. Auch hier wird ein gesamtstädtischer Ansatz verfolgt, sodass es keine Teams für einen einzelnen Bezirk gibt.

- 5.) Werden die Hausärzte in die Impfstrategie in Hamburg-Nord eingebunden? Wenn ja, wie sehen hierzu die Überlegungen konkret aus? Wenn nein, warum nicht?

Zu 5.:

Die Ärzte der Pflege wurden seitens der Kassenärztlichen Vereinigung (KVH) angeschrieben, über den baldigen Start der Impfungen informiert und um Unterstützung gebeten. Ärzte, die interessiert sind, melden sich direkt bei der KVH und werden seitens der Sozialbehörde in den Prozess einbezogen. Die Impfungen in einigen Pflegeeinrichtungen wurden bereits unter Beteiligung von Heimärzten durchgeführt.

- 6.) Gibt es Überlegungen über die Organisation von Transportmöglichkeiten der älteren und/oder immobilen Menschen und der Menschen mit Behinderungen, die den weiten Weg zu den Messehallen nicht ohne größere Schwierigkeiten schaffen?

Zu 6.:

Die Überlegungen zum Transport besonders bedürftiger Gruppen sind noch nicht abgeschlossen.

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Dr. Petra Sellenschlo
Stefan Baumann

Anlage/n:

Keine